

Rückblick zum Dorfgespräch vom 29.04.2026

Am Dorfgespräch waren zahlreiche interessierte Belperinnen und Belper anwesend, um sich über die Vision Dorfkern Belp 2030 zu informieren und sich mit dem Gemeinderat und dem Kirchgemeinderat auszutauschen.

Zusammenfassung ausgewählter Themen / Projekte

Dorfplatz

Der Dorfplatz soll ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen werden. Begegnungen sollen durch Märkte, Floh- und Kleidertauschbörsen, Spielzeug- und Velobörsen oder Street-Food-Angebote gefördert werden, idealerweise organisiert von Vereinen und Gruppierungen. Wichtig sind ausreichend Sitzgelegenheiten, flexible Spiel- und Freizeitangebote sowie schattige Plätze. Eine feste Überdachung muss gut und funktional geplant sein.

Der Platz soll mit publikumswirksamen Nutzungen und öffentlichen Räumen wie den Kreuzstock für Ludothek oder kleine Shops belebt werden. Wegeverbindungen zu Dorfschulhaus, Schloss, Dorfplatz und Gürbe sollen das Zentrum besser vernetzen. Verkehrsberuhigungen sind erwünscht, um Märkte, Veranstaltungen und Begegnungen zu ermöglichen. Ein Anziehungspunkt könnte ein Wasserspiel für Kinder sein, ergänzt mit bspw. Tischtennis, Schach, Boule oder eine kleine Eisbahn im Winter. Gastronomie und kreative Veranstaltungen werden als entscheidende Faktoren für die Belebung gesehen.

Mehrzweckgebäude mit Park

Das Mehrzweckgebäude soll Schule, Vereinen und der Öffentlichkeit vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bieten. Geplant ist eine Turnhalle, die vielseitig genutzt werden kann (Veranstaltungen, Kunstausstellungen, etc.) sowie flexible Mehrzweckräume für die Schule. Der Spielplatz im angrenzenden Park soll u.a. Rasenflächen für Fussball bieten und Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen enthalten. Schattenplätze, Bänke und eine öffentliche WC-Anlagen erhöhen die Aufenthaltsqualität und werten die Anlage zu einer grünen Oase im Zentrum von Belp auf.

Bedenken betreffen mögliche Konkurrenz zum Dorfplatz, die Parkplatzsituation und die finanzielle Tragbarkeit. Räume «auf Vorrat» sollen vermieden werden. Die Gestaltung soll flexibel, übersichtlich und naturnah sein, Biodiversität gefördert werden und Raum für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen bieten. Durchlässige Wege zum Dorfplatz in die Begegnungszone werden als wichtig erachtet.

Begegnungszone Kirche

Das Begegnungszentrum der reformierten Kirche wird als zentrale soziale Infrastruktur geschätzt. Es soll Treffpunkt für Jung und Alt sein, soziale Begegnungen fördern, Einsamkeit entgegenwirken und durchgängige Wege vom Bahnhof über die Gürbe zum Schloss ermöglichen. Das Café für alle Zielgruppen wird besonders begrüsst.

Die Kombination mit Dorfplatz und Mehrzweckgebäude soll Synergien schaffen und den Dorfkern insgesamt beleben. Eine gute Koordination von Veranstaltungen wird gewünscht, beispielsweise durch einen Community-Manager. Der Zugang über den Pfarrgarten und die Verbindung zum Kreuzplatz müssen einheitlich und gut gestaltet sein, um die Attraktivität zu erhöhen.

Weitere Wünsche / Ideen

- Temporäre Veranstaltungen wie Beachvolleyball oder Korbball, Strassensperrungen für Märkte.
- Kinder als «Magnet» für Belebung, betreute und flexible Spielplätze.
- Kreative Gastronomie auf dem Dorfplatz und im Kreuzstock.
- Flexible, mobile Sitzgelegenheiten und Spielgeräte, die unterschiedliche Altersgruppen ansprechen.
- Grünflächen, Bepflanzung, Bäume, Reben, Pergolen, wetterfeste Pflanzen.
- Mehr Nutzung durch Vereine, hoch- und niederschwellige Veranstaltungen.
- Öffnung der Schlossmauer für bessere Vernetzung von Dorfkern und Schloss.
- Ganzheitliche, koordinierte Vision notwendig – kleine Änderungen allein reichen nicht aus.

Fazit des Dorfgesprächs

Die Teilnehmer wünschen sich einen lebendigen, multifunktionalen Dorfplatz mit flexiblen Elementen, attraktiven Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten, enger Verbindung zu Mehrzweckgebäude, Begegnungszentrum und Dorfkern. Verkehrsberuhigung, Kreativität bei Events, Gastro und Kinderangeboten sowie eine Vernetzung der Projekte sind Schlüssel für die Belebung. Fixe Strukturen und isolierte Projekte werden kritisch gesehen; mobile, offene, gut koordinierte Lösungen werden bevorzugt.

Stellungnahme des Gemeinderats

Nebst den vielfältigen Themen und Projekten besteht die Aufgabe des Gemeinderats darin, stets den Überblick zu behalten, um eine möglichst positive Entwicklung von Belp als Ganzes zu ermöglichen. Ortsplanerisch werden dabei folgende Leitgedanken verfolgt:

- Belp soll sich durch öffentliche und private Bauprojekte massvoll weiterentwickeln können.
- Die Verdichtung nach innen steht im Vordergrund. Baulücken sollen geschlossen und Grünflächen möglichst geschont werden.
- Wo gebaut wird, soll ortsverträglich und qualitativ hochwertig gebaut werden. Neubauten sollen gut ins Ortsbild passen und den Ortscharakter bewahren und aufwerten.

Das Dorfgespräch machte deutlich, dass Belp vor wichtigen Weichenstellungen steht. Der Abbau des Investitionsstaus, die Planung der anstehenden Projekte und die Sicherstellung einer soliden Finanzlage erfordern sorgfältiges und gemeinsames Handeln. Der offene Austausch mit der Bevölkerung bildet dafür eine zentrale Grundlage und soll auch künftig durch Dorfgespräche und andere Anlässe / Kanäle gepflegt und sichergestellt werden.

20.05.2026

Belper Gemeinderat